



## **Obstbaumkrankheiten - Obstbaumbefall**

### **Allgemeines**

Diese Zusammenfassung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll lediglich als einfache Hilfe dazu dienen, Krankheiten an Hochstammobstbäumen bestimmen zu können. Diese Information wird in regelmässigen Abständen erweitert.

Wir empfehlen auf jeden Fall auch die regelmässigen Obstbau Informationen des Landwirtschaftlichen Zentrum SG, Fachstelle Obstbau, ersichtlich auf der Downloadseite unserer Homepage zu beachten.

[http://proobstbaum.li/index.php?option=com\\_docman&task=cat\\_view&gid=36&Itemid=58](http://proobstbaum.li/index.php?option=com_docman&task=cat_view&gid=36&Itemid=58)

### **Allgemeines**

Die Bedeutung der Krankheiten und Schädlinge ist bei der Produktion von Obst für die Selbstversorgung geringer als beim Erwerbsanbau. Einzelne stehende Bäume werden oft weniger befallen und man kann mehr Schaden tolerieren und darf die Schadensschwelle um einiges höher ansetzen. Der Pflanzenschutz ist dementsprechend einfacher. Bei dieser extensiven Produktionsart, teilweise auf Hochstämmen, kommt dem Gedanken des Landschaftsschutzes und der Erhaltung des Lebensraums verschiedener Insekten, Milben, Vögel und anderer Tiere eine besondere Bedeutung zu. Ein minimaler Pflanzenschutz zur Erhaltung und Pflege der Bäume ist wichtig, sollte aber möglichst gezielt mit spezifischen und selektiven Mitteln erfolgen.

## Apfel

### Apfelwickler

Wichtigster Obstbaumschädling beim Kernobst. Dauer der Eiablage ist stark temperaturabhängig. Zeitliches Auftreten von Anfang Mai bis Anfang September



#### **Kontrolle:**

Haselnussgröße bis zur Ernte.

#### **Schadensschwelle:**

Pheromonfalle 5-7 Falter/Woche/Falle; 2% Befall

#### **Bekämpfung:**

In der Zeit von Mai/Juni (Haselnussgröße, Rotringstadium, nach dem Auftreten der ersten Larven) und Juli/August (Rotringstadium). Spritzung mit Calypso (auch Blattläuse), Runner oder Steward. Möglichst im Wechsel.

## Apfel

### Apfelsägewespe

Nach der Überwinterung im Boden findet während der Blütezeit der Obstbäume der Flug der Sägewespen statt. Junge Früchte haben Bohrlöcher, Spiralartiger Miniengang. Befallene Äpfel werden abgestoßen. Im Juni verlässt die Larve den zuletzt befallenen Apfel und überwintert im Boden.



**Sägewespe**



**Verkorter Spiralgang**

### **Kontrolle:**

Gegen Ende der Apfelblüte werden die Einstichstellen der Eiablage an den jungen Früchten kontrolliert.

### **Schadensschwelle:**

3 bis 5 befallene Fruchtbüschel/ 100

### **Bekämpfung:**

Wenn die Larven aus den Eiern schlüpfen Insektizidbehandlungen mit den zur Bekämpfung von Sägewespen zugelassenen Pflanzenschutzmitteln.

## Apfel

### Mehlige Apfellaus

Große Schäden verursacht die Mehligke Apfellaus (grau-blaue Läuse). (Bild 1) Eine wichtige Kontrollphase ist die Zeit kurz vor bis ca. 3 Wochen nach der Blüte. Die Kontrollen sind bis Anfang Juli fortzusetzen. Starke Blattkräuselung und verkrüppelte Triebspitzen, dichte Besiedlung von jungen Trieben. Schlupf der Jungläuse Anfang April aus überwinterten Eiern, Vermehrung und Verbreitung bis zum Herbst. Zeitliches Auftreten Mitte April - ende September.

Geschädigte Früchte bleiben klein und sind an der Spitze verkrüppelt. (Bild 2)



### **Kontrolle:**

Eine sorgfältige Befallskontrolle ist bereits vor der Blüte durchzuführen. Weitere Befallskontrollen sind zum Ende der Blüte bis etwa Mitte Juni angebracht.

### **Schadensschwelle:**

Mehligke Blattlaus, bei 200 Blütenbüschel 2 Kolonien

### **Bekämpfung:**

Zum Ende der Blüte kann die Bekämpfung mit Calypso erfolgen. Dabei werden Apfelsägewespe und Fruchtstecher mit erfasst.

## Apfel

### Frostspanner

Blatt- und Blütenknospen werden ab Austrieb durch die Raupe angefressen, trocknen bald ein und fallen ab. Schlupf der Raupe findet vom Knospenaufbruch bis Anfang Mai statt. Der Frostspanner ist einer der wichtigsten Schädlinge in Kirschen und Zwetschgen. Aber auch im Kernobst können die Raupen schädigen. Die Falter schlüpfen ab Mitte Oktober. Die Weibchen sind flügellos; sie können daher nur über den Stamm in die Baumkrone gelangen, wo sie 200 bis 300 Eier ablegen. Wird eine direkte Bekämpfung der Frostspannerraupen erforderlich, sollte sie bevorzugt mit bienenungefährlichen und Nützlings schonenden Mitteln erfolgen



#### **Kontrolle:**

Mit Leimringen, ab Mitte Oktober, wöchentlich kontrollieren.

#### **Schadensschwelle:**

Leimring 5-10 Weibchen/m

#### **Bekämpfung:**

Gezielte Bekämpfung ist durch eine Austriebsspritzung möglich. Starker Befall mit Insektiziden behandeln, die gegen saugende und beißende Insekten zugelassen sind.

## Apfel

### Kleiner Fruchtwickler

Die Schäden sind ähnlich wie bei der Obstmade: Unter der Fruchthaut findet man einen großen, sauberen Spiralgang.



#### **Kontrolle:**

1000 Früchte 1-2% Befall

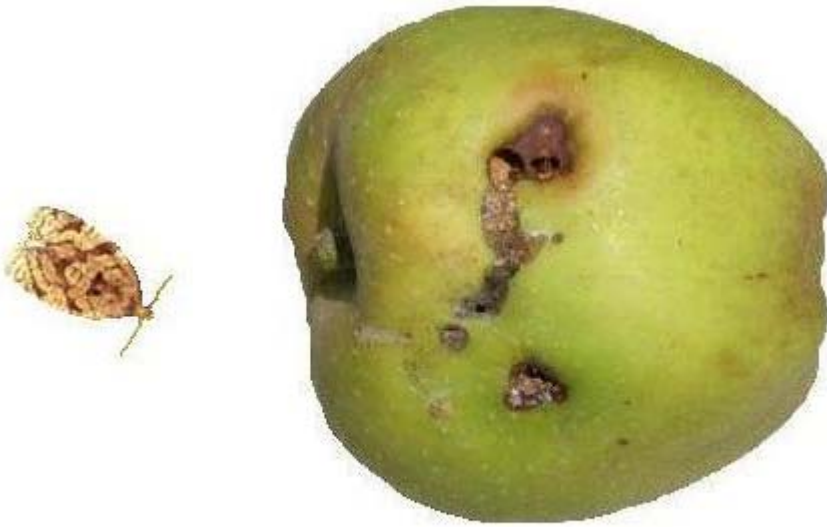
#### **Schadensschwelle:**

Der Befall durch Kleine Fruchtwickler kann zu größeren Ausfällen führen. Eine Bekämpfung ist im Juni mit den Behandlungen gegen Apfelwickler abzustimmen.

## Apfel

### Schalenwickler

Schalenwicklerraupen treten im Frühjahr, Sommer und Herbst auf. Blattschaden im Sommer, vor der Überwinterung an den Früchten zuerst breite, oberflächliche Fraßstellen



**Schadbild**

#### **Kontrolle:**

1000 Früchte 0,5-2% Befall

Visuelle Kontrolle auf Raupenbefall vor oder während der Blüte.

#### **Schadensschwelle:**

Pheromonfalle 40 Falter/Woche.

#### **Bekämpfung:**

Oft ist eine Bekämpfung nur alle 3 Jahre oder überhaupt nicht notwendig.

## Apfel

### Mehltau

Eine Pilzkrankheit, die in den letzten Jahren vermehrt auftritt und vor allem Jungbäume schwächt. Sie ist leicht zu erkennen an dem schon von weitem sichtbaren silbrig mehligem Überzug auf Blättern und Triebspitzen.



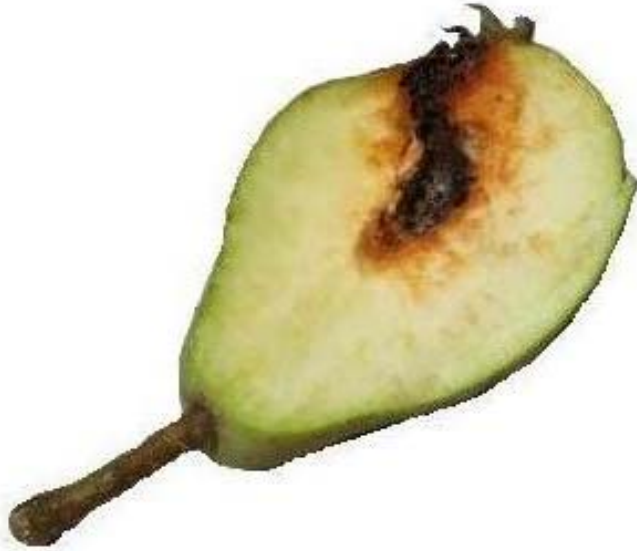
### ***Bekämpfung:***

Vor der Blüte eine Austriebsspritzung mit Kupfer und Schwefel, nach der Blüte wirkt Steinhauers Mehltauschreck (ein Gesteinsmehl).

## Birne

### Apfelwickler

Wichtigster Obstbaumschädling beim Kernobst. Dauer der Ei-ablage ist stark temperaturabhängig. Zeitliches Auftreten von Anfang Mai bis Anfang September



Schaden durch den Apfelwickler

### **Kontrolle:**

Visuell

### **Schadensschwelle:**

Pheromonfalle 5-7 Falter/Woche/Falle; 2% Befall

### **Bekämpfung:**

Zeitgleich mit dem Apfel.

## Birne

### Birnblattsauger

Der Gemeine Birnblattsauger überwintert in der Anlage. Bei zwei aufeinander folgenden Tagen mit Temperaturen über 10grad C wird er aktiv und beginnt bei Knospenaufbruch mit der Eiablage. Es bilden sich mehrere Generationen pro Jahr.



#### **Kontrolle:**

Auf Eier und insbesondere Larven sind vom Austrieb bis zur Ernte nötig.

#### **Schadensschwelle:**

Mehlige Blattlaus, bei 200 Blütenbüschel 2 Kolonien

#### **Bekämpfung:**

Nicht erforderlich.

## Birne

### Birnblattgallmücke

Die jungen Blätter rollen sich vom Blattrand her ein, verfärben sich rötlich, später braun. In den Blattrollen befinden sich viele Larven. Das Larvenstadium verursacht auch Deformationen an Früchten, befallene Früchte wachsen schneller, zersetzen sich selbst oder fallen vorzeitig ab.



Deformation durch Birnblattgallmücke

#### **Kontrolle:**

Visuelle Kontrolle ab Ende Blüte erlauben eine Abschätzung des Befalles. Im Laufe des Jahres treten zwei weitere Generationen auf.

#### **Schadensschwelle:**

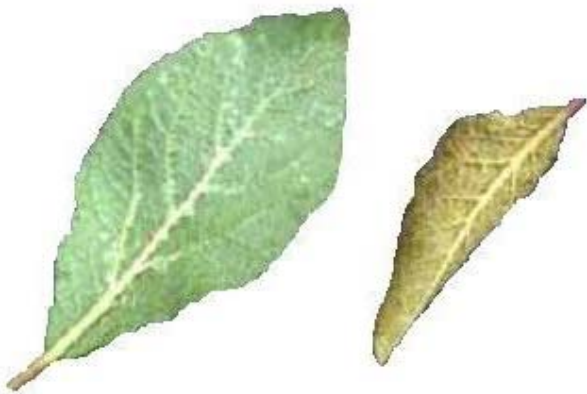
Wirtschaftliche Schäden sind selten.

#### **Bekämpfung:**

## Birne

### Birnenrostmilbe

Die überwinterten Weibchen werden früh aktiv, ab Blüte findet man auch auf den jungen Früchten Rostmilben.



#### **Kontrolle:**

Braunverfärbung und leichte Rollung der Blätter durch Rostmilben.

#### **Schadensschwelle:**

10 junge Blätter 200-300 Milben/Blatt.

#### **Bekämpfung:**

Austriebsbehandlung mit Mineralöl. Drei- bis viermaliger Schwefelzusatz ab Blüte bis Ende Mai.

## **Birne**

### **Birnpockenmilbe**

Rötliche Pocken auf Blüten und Früchten, die später abfallen. Auf den Blättern zeigen sich grünliche oder gelbliche Pusteln, die sich später rötlich verfärben und anschließend bräunlich bzw. schwarz werden.



#### ***Kontrolle:***

Auf den Blättern zeigen sich grünliche oder gelbliche Pusteln

#### ***Schadensschwelle:***

0,5 % der Blätter, wird durch Regen auf die anderen Blätter übertragen.

#### ***Bekämpfung:***

Im Frühjahr mit Ölprodukten, bei starkem Befall ist eine Bekämpfung nach der Ernte mit Schwefel möglich.

## Kirsche

### Frostspanner

Blütenknospen werden ab Austrieb durch die Raupe angefressen, trocknen bald ein und fallen ab. Schlupf der Raupe findet vom Knospenaufbruch bis Anfang Mai statt. Der Frostspanner ist einer der wichtigsten Schädlinge in Kirschen und Zwetschgen. Aber auch im Kernobst können die Raupen schädigen. Die Falter schlüpfen ab Mitte Oktober. Die Weibchen sind flügellos; sie können daher nur über den Stamm in die Baumkrone gelangen, wo sie 200 bis 300 Eier ablegen. Wird eine direkte Bekämpfung der Frostspannerraupen erforderlich, sollte sie bevorzugt mit bienenungefährlichen und Nützlings schonenden Mitteln erfolgen



#### **Kontrolle:**

Mit Leimringen, ab Mitte Oktober, wöchentlich kontrollieren.

#### **Schadensschwelle:**

5-10 Weibchen/Leimring

#### **Bekämpfung:**

Gezielte Bekämpfung ist durch eine Austriebsspritzung möglich. Starker Befall mit Insektiziden behandeln, die gegen saugende und beißende Insekten zugelassen sind.

## Kirsche

### Kirschfruchtfliege

Im Innern der Frucht befindet sich eine ca. 5 mm lange gelblich-weißliche Made. Die Fliegen schlüpfen ab Mitte Mai bis Anfang Juli. Die Flugkontrolle ist mit Hilfe von beleimten Gelbtafeln möglich. Eine Schadensschwelle kann jedoch wegen der unterschiedlichen Fähigkeit der verschiedenen Gelbtafel-Typen nicht angegeben werden. Sie dienen lediglich der Negativprognose. Der Bekämpfungstermin liegt bei den späten Sorten bei beginnender Gelbfärbung, das ist etwa ab der 3. Kirschenwoche. Um Bienenschäden wegen Honigtaubildung zu vermeiden, frühzeitig an die Blattlausbekämpfung denken. Da die Kirschfruchtfliege die Eier überwiegend auf gelbgrün bis gelbrot gefärbte Kirschen ablegt, ist die Spritzung bei den verschiedenen Sorten unter Beachtung der Wartezeit möglichst erst im kritischen Stadium durchzuführen.

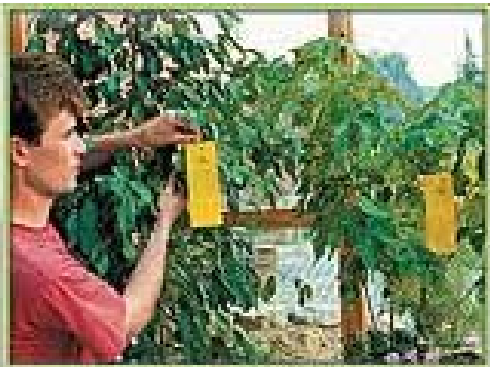


#### **Kontrolle:**

Gelbtafeln

#### **Schadensschwelle:**

Gelbtafeln 1-4 Fliegen/Tafel



#### **Bekämpfung:**

Für den Privatmann nicht ideal durchführbar da die Zeit vom Befall bis zur Ernte sehr kurz ist. Die Fallen aufhängen, kurz bevor die Früchte gelb färben.

## Kirsche

### Kirschkernstecher

Der Kirschkernstecher verursacht durch den Reifungsfrass Krater - förmige Vertiefungen an den Kirschen und tritt meist nur lokal auf.



#### **Kontrolle:**

Visuelle Kontrolle bei der Ernte.

#### **Schadensschwelle:**

5% Befall

#### **Bekämpfung:**

Eine Bekämpfung aufgrund des Vorjahresbefalles ist nach der Blüte vorzunehmen.

## Kirsche

### Schwarze Kirschblattlaus

Die Schwarze Kirschenblattlaus verursacht eine starke Blattkräuselung und die Früchte werden verschmutzt. Die Bekämpfung der Schwarzen Kirschenblattlaus ist erst nach der Blüte notwendig.



#### **Kontrolle:**

Visuelle Kontrolle

#### **Schadensschwelle:**

5% Befall

#### **Bekämpfung:**

Starker Befall mit hierfür zugelassenen Insektiziden behandeln.

## Zwetschge

### Pflaumenlaus

Die kleine Pflaumenlaus kann schon sehr früh im Jahr, vor allem nach milden Wintern, zu einem Problem werden. Die Jungläuse schlüpfen in milden Witterungsphasen aus den Eiern und saugen sich an der Basis von Blütenknospen fest. Dort können sie sich bis zum Austrieb bereits zu ausgewachsenen Stammmüttern entwickeln. Somit ist schon während der Blüte ein starker Befall durch die Kleine Pflaumenlaus möglich. Die Folge sind verkräuselte Blätter und kümmerfrüchte an den befallenen Zweigen. Zeitliches Auftreten Mitte April - Ende September.



#### **Kontrolle:**

Ab Austrieb bis nach dem Abblühen sorgfältig überwachen.

#### **Schadensschwelle:**

Kleine Pflaumenblattlaus: 2-3 % befallene Blütenbüschel je 100 Blütenbüschel (kurz vor Blüte).

#### **Bekämpfung:**

Mit Calypso kurz vor der Blüte kann einen solchen Frühbefall im allgemeinen verhindern.

## Zwetschge

### Frostspanner

Blatt- und Blütenknospen werden ab Austrieb durch die Raupe angefressen, trocknen bald ein und fallen ab. Schlupf der Raupe findet vom Knospenaufbruch bis Anfang Mai statt. Der Frostspanner ist einer der wichtigsten Schädlinge in Kirschen und Zwetschgen. Aber auch im Kernobst können die Raupen schädigen. Die Falter schlüpfen ab Mitte Oktober. Die Weibchen sind flügellos; sie können daher nur über den Stamm in die Baumkrone gelangen, wo sie 200 bis 300 Eier ablegen. Wird eine direkte Bekämpfung der Frostspannerraupen erforderlich, sollte sie bevorzugt mit bienenungefährlichen und Nützlings schonenden Mitteln erfolgen



#### **Kontrolle:**

Mit Leimringen, ab Mitte Oktober, wöchentlich kontrollieren.

#### **Schadensschwelle:**

Leimring 5-10 Weibchen/m

#### **Bekämpfung:**

Gezielte Bekämpfung ist durch eine Austriebsspritzung möglich. Starker Befall mit Insektiziden behandeln, die gegen saugende und beißende Insekten zugelassen sind.

## Zwetschge

### Pflaumenwickler

Der Pflaumenwickler tritt in zwei Generationen auf. Die Falter der ersten Generation legen ab Anfang Mai die Eier an den grünen Früchten ab. Die Raupen bohren sich in die Frucht ein, die nach einiger Zeit abfällt. Bei schwachem Behang und in der Regel bei Frühzwetschgen ist schon die Bekämpfung der ersten Raupen-Generation notwendig. Die Falter der zweiten Generation beginnen ab Juli mit der Eiablage.



#### **Kontrolle:**

Visuelle Kontrolle.

#### **Schadenschwelle:**

Pheromonfalle 3-6 Falter/Woche.

#### **Bekämpfung:**

Insegar WG Dieses Mittel wirkt auf die Eier des Pflaumenwicklers und verhindert den Schlupf der Raupen. Für eine gute Wirkung ist erforderlich, dass die Eier auf den Spritzbelag abgelegt werden. Bei der Wartezeit des Präparates von 28 Tagen richtet sich der Bekämpfungstermin gegen die 2. Generation hauptsächlich nach dem voraussichtlichen Reifetermin der einzelnen Sorten. Etwa 5 Wochen vor diesem Termin eingesetzt, gewährt Insegar einen lückenlosen Schutz bis zur Ernte.

Viel Erfolg beim Ausmerzen der Krankheiten wünscht - ProObstbaumverein Balzers.